

Kelch, Silber verg., 18 cm hoch, mit achtblättrigem Fusse und gothischer Formirung; Ende des 15. Jahrh.

Glocken. Die grosse zeigt eine feingerippte, unleserliche Inschrift in Majuskeln von Mitte des 14. Jahrh. Die mittlere trägt die Umschrift:

o rex glorie veni nobis cum pace . anno dm mccccxvi.

Kirchberg.

Kirchdorf, 14 km westsüdwestlich von Chemnitz.

Kirche. Einschiffig mit Holzdecke und Dachreiter, gerade geschlossen; architekturlos.

Von dem jetzt im Alterthums-Museum zu Freiberg bewahrten Altarwerke mit Flügeln befinden sich in der Kirche noch folgende Reste: die Predella mit dem celebrirenden, vor dem Altar knieenden Papste, welchem der Herr erscheint, tüchtig geschnitzt und polychrom; seitlich je ein gemaltes Brustbild eines Heiligen; vortrefflich gemalt, leider sehr verstümmelt. — Kleine geschnitzte Figuren der Maria und des Johannes Ev. Der zu Freiberg a. a. O. bewahrte Mittelschrein mit zwei Flügeln zeigt in geschnitzten, farbigen Figuren die Maria, umgeben von denen der Apostel Petrus, Matthäus und Paulus wie des h. Wolfgang. Die Aussenseiten zeigen ein Gemälde der Verkündigung; 15. bis 16. Jahrh. Es wäre wünschenswerth, die Predella mit dem Schreine wieder zu vereinigen.

Kelch, Silber verg., 24 cm hoch; vortreffliches Werk der Treibekunst; sehr ähnlich dem zu Erlbach (vergl. S. 40); bez. 1679.

Kleinolbersdorf.

Kirchdorf, 7,8 km ost-südöstlich von Chemnitz.

Kirche, neu erbaut 1790. Einschiffig, gerade geschlossen mit Dachreiter; architekturlos.

Altarwerk, der Predella und Flügel beraubt. Der 1,15 m breite und 1,30 m hohe Mittelschrein zeigt die geschnitzten Figuren der Heiligen Martin, Fabian und Lorenz. Das farbige mit Vergoldung ausgestattete Werk ist gut gearbeitet und ziemlich erhalten; Ende des 15. Jahrh.

Kelch, Silber verg., 18 cm hoch, auf dem runden Fusse aufgelöthetes Crucifix und einfache Gravirungen. Am Knaufe die verstümmelte Inschrift: *mvecco...* (ave maria? 1525?), die Roteln zieren vortrefflich getriebene Lilienrosetten.

Glocke lt. Inschrift von Andreas Hann 1789 zu Chemnitz gegossen, mit Abdrücken von Salbeiblättern versehen und mit der Inschrift:

VOR WAR ICH HINGERICHT
 NUN BIN ICH NEU GEMACHT
 SO GEHTS DEN MENSCHEN AVCH
 WENN ER IM GRAB ERWACHT.

Lit.: S. Kirchen-Galerie unter Albertsdorf und Altenhain VIII, S. 134—136.